

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 171.

Dienstag den 25. Juli

1865.

## Die Staatsperrücke und ihre Zeit.

Von Jacob Falke.

II.

(Fortsetzung.)

Mustergültig für den Stil dieser Zeit sind besonders die Romane. Aber auch ihr Inhalt interessiert uns. Ihre Helden und Heldinnen kennen wir schon. In der fürchterlichen Breite, mit der sie angelegt sind, und mit der jede Episode bis in's Kleinste ausgeführt ist, verrathen sie die Behaglichkeit und Selbstgefälligkeit; dadurch aber, daß sie den Leser von einer Situation in die andere, von einem Land, von einem Gegenstand zum andern führen, daß er über dem fortwährenden Wechsel, der den ganzen Kreis menschlichen Wissens durchmacht, nie zum Ueberblick, zum Genuß des Ganzen kommt, dadurch offenbaren sie wieder die Unruhe, die trotz alledem die Zeit nicht los werden kann. In Plan und Idee sind daher diese Romane nie künstlerisch beherrscht, und um so weniger, als es nicht einmal in der Absicht lag, ein Kunstwerk in diesem Sinne zu schaffen. Drei Zwecke sind es z. B., welche sich Höhenstein in seinem berühmten Roman „Arminius und Thusnelde“, welcher als Muster der ganzen Gattung gilt, vorgelegt hatte: einmal wollte er eine Liebesgeschichte geben, die sich als rother Faden durch die 2—3000 Quartseiten hindurchziehen sollte, zweitens eine deutsche Geschichte liefern, und drittens einen Beweis seiner weitläufigen Gelehrsamkeit ablegen. Niemand nahm daran Anstoß. So enthalten denn diese Romane in Text und Anmerkungen die gelehrtesten Abhandlungen; sie gehörten zur Sache. Die Begnügung insbesondere verstanden sich in ihren „Schäferien“ auf die Verbindung der widersprechendsten Dinge, wie z. B. eine Schäferin es möglich macht, sich als das in den letzten Zügen liegende Deutschland zu denken und in dieser Rolle einen Klagegesang zu erheben. Daß zum bunten Inhalt die pompösesten Titel gehören, versteht sich von selbst.

Die Poesie hat sich zwar von der Vermischung der Fremdwörter frei zu halten bemüht und ist schon darum dem Stil nach weit besser als die Prosa, indeß hat sie sich in anderer Weise der Allmacht des Zeitgeistes fügen müssen und trägt seine Farben mit nicht geringerer Präension. Dem Weiblichen, das wir schon haben kennen lernen, dem Mangel wahrer Leidenschaft entspricht das Vorwiegen der Lyrik vor den andern Gattungen der Poesie. Dieser Zweig wurde ohne Vergleich mehr gepflegt und hat auch in Bezug auf die Form unseugbare Vorzüge, während er dem Inhalt nach vor allen verwerflich ist. Die Ursache ist theilweise darin zu suchen, daß Deutschland, vom langen Krieg erschöpft und todesmüde, weder Sinn noch Gelegenheit hat für große Thaten und große Leidenschaften, ohne aber darum einer Herrschaft der Gefühle unterworfen zu sein. Die Sentimentalität gehört der folgenden Periode, dem Jopf, an. In unserer äußerlichen und sinnlichen Zeit können die vorhandenen Gefühle nicht tief gehen; sie stoßen alsobald auf den harten Boden des realen Genusses. Das ist das einzige wahre Gefühl, welches die Zeit hegt, der sinnliche Genuß, er beherrscht demoralisirend die gesellschaftliche Welt, er beherrscht als Liebe die Lyrik, er ist's, der sie dem Inhalt nach völlig verwerflich macht, er aber auch, der, weil man hier allein wahr dachte und empfand und sich nicht selbst belog, formell das Beste schuf — das Kirchenlied wunderbarer Weise ausgenommen, — was im Reich der Poesie die Zeit zu erzeugen vermochte. Wir wissen schon, wie man in Sachen der Liebe damals dachte und handelte, daß man vor der Defensivität keinerlei Scham und Scheu trug, und daß man nur da verhüllte, wo das Hellbuntel oder das offenbare Geheimniß den Reiz in pikant-

ter Weise erhöhen konnte. So machte es auch die Lyrik, die s. g. zweite schlesische Schule, und vor allen ihr lyrisches Haupt, Hoffmannswaldau. Mit der größten Unbefangenheit, man möchte sagen, mit Naivetät, die keine Ahnung davon hat, daß einmal andere Zeiten andere Begriffe von dem, was sich ziemt, haben könnten, zeigt sich hier die Lüsterheit in frap-panter Offenheit; Gefühl und Absicht werden so wenig verheimlicht, wie man die indecentesten Situationen zu vermeiden sucht; im Gegentheil, man ergiebt sich in ihnen mit Behagen und mit Talent; das Kleid, welches man ihnen umlegt, ist von Florstoff, es sind Bilder von pikanter Durchsichtig-keit. Hier liegt die Stärke und hier die Schwäche dieser Lyrik. Bei Armuth der Phantasie und Mangel an tiefer Empfindung muß man die Geschicklichkeit oder das Talent dieser Dichter zugeben, womit sie den immer gleichen Gegenstand in immer neuen Wendungen zu behandeln wissen; der Stil ist frei, gefällig und meist fern von Schwulst; die Verse sind gut gebaut, leicht und fließend; aber im engen Kreis sich drehend, mußten sie am Ende den Vorrath erschöpfen, da der Gegenstand immer derselbe war und blieb. Nach Neuheit des Ausdrucks haschend, machten sie das Bild, die feine Wendung, das Wortspiel, den Vergleich, also das Nebenwerk, das Unwesentliche zur Hauptsache, das an sich natürliche Gefühl wurde ein falsches, gemachtes — und so finden wir auch hier wieder baldigst das hohle, leere Wesen der Zeit mit seiner Eitelkeit und Gezertheit; den Geist der Perrücke. Warneke hat das schon herausgeföhlt:

Auf Eysanders teutsche Gedichte.

„Eysander hat gelernt an mehr als einem Ort,  
Ein unverhändlich nichts durch aufgeblasne Wort  
In wohlgehehlte Reim zu bringen,  
In jedem Abschnitt hört man klingen  
Schnee, Marmor, Alabast, Musik, Biesam und Ziebeth,  
Eid, Purpur, Perlen, Gold, Stern, Sonn' und Morgenröth,  
Die sich im Underhand verschangen,  
Und in geschlossener Reihe tanzen:  
Zwar lebs ich's selten bis zum End',  
Doch klopp' ich lachend in die Hand'  
Und deud: Es sind nicht schlechte Sachen,  
Aus Schell'n ein Glockenspiel zu machen.“

Die andere Hälfte der Lyrik, die Gelegenheitsdichterei, welche in jener Zeit mehr blühte als irgend sonst, gelangte auch zu demselben Ziel. Die Veranlassungen, wie zahlreich sie auch damals waren, bei freudigen und traurigen Ereignissen, sie wiederholten sich doch zu tausend Fällen und der Quell des Neuen mußte auch hier bald erschöpft sein. Zudem war das Spiel mit falschen und erlogenen Gefühlen hier von vornherein gegeben, da die meisten Gedichte auf Bestellung oder aus Gefälligkeit — für andere — gemacht wurden, und die Dichter sich somit in Gefühle, die nicht die ihrigen waren, hineinarbeiten mußten. Es war einmal Sitte der Zeit — die Eitelkeit hatte auch hier die Hand im Spiel — jedes bedeutende Ereigniß im Privatleben durch Verse verherrlichen zu lassen.

(Fortsetzung folgt.)

## Jubiläum der Wiener Universität.

Zu dieser in nächster Zeit bevorstehenden Säkulareier sind von der Friedrichs-Universität in Halle als Deputirte der zeitige Rector Prof. Dr. Derenburg und der Prof. Dr. Bepfschlag abgeordnet worden.



## Ch. Dollfuß über den französischen und deutschen Geist.

Mit welchem Eifer man sich gegenwärtig dem Studium des deutschen Geistes und seiner jüngsten Entwicklung hingiebt, zeigt das Buch von Ch. Dollfuß: „De l'esprit français et de l'esprit allemand.“ Es enthält Aufsätze, die aus mehreren Revüen gesammelt sind, über Lessing, Göthe, Pestalozzi, Fellenberg, Schopenhauer, Bunsen, Lenau; die Einleitung bildet ein orientirender Artikel über den französischen und deutschen Geist. Diese Aufsätze zeigen, wie sehr man in Frankreich damit Ernst macht, sich in das deutsche Geistesleben zu vertiefen. Der Verf. ist zumal mit dem biographischen Detail vollkommen vertraut. Göthe übrigens wird darin weniger nach seinen Dichtungen als nach Briefen, Reflexionen u. s. w. beurtheilt.

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeigen.

**Zu U. S. Fr.:** Freitag den 28. Juli um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dyander.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Dienstag den 25. Juli Nachmittags 3 Uhr Conferenz.

Herausgeber: Dr. Masemann.

### Productenbörse und Getreidepreise

am 22. Juli 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Schwache Getreidezufuhr bei mattem Geschäft.  
**Weizen:** 170  $\text{fl.}$  56—58  $\text{fl.}$  bez., 173  $\text{fl.}$  59  $\text{fl.}$  bez. **Roggen:** 168  $\text{fl.}$  46—47  $\text{fl.}$  bez., Neuer 48—49  $\text{fl.}$  bez. **Gerste:** 140  $\text{fl.}$  31—32  $\text{fl.}$  bez. **Safer:** 100  $\text{fl.}$  26 $\frac{1}{2}$  bis 27  $\text{fl.}$  bez. **Kümmel:** 9 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{4}$   $\text{fl.}$  bez. je nach Qualität. **Fenchel:** 10 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  gehalten. **Anis:** 14—15  $\text{fl.}$  bez. **Wan:** 2 $\frac{3}{4}$ —3  $\text{fl.}$  bez. **Delfaaten:** Raps flauer p. 150  $\text{fl.}$  100—102—103  $\text{fl.}$  bez. **Stärke:** 6 $\frac{1}{4}$   $\text{fl.}$  geford., 6  $\text{fl.}$  geboten. **Spiritus:** ohne Geschäft. **Rübböl:** 14  $\text{fl.}$  gefudt. **Solaröl:** unverändert. **Delfaden:** 2 $\frac{1}{6}$   $\text{fl.}$  angeboten. **Rohzucker:** feingelb 11  $\text{fl.}$  bez. **Rübensyrup:** 30—32 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  bez. **Heu:** 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{2}{3}$   $\text{fl.}$  bez. **Langstroh:** 10—10 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  bez. **Maschinenstroh:** 6 bis 7  $\text{fl.}$  bez.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. Juli.

**Stadt Zürich.** Hr. Lehrer Voigt a. Friedeburg. Hr. Deconom Reimann a. Schlotten. Hr. Fabrikant Pieler a. Eisleben. Hr. Oberlehrer Dr. Ammer a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Reiferscheidt a. Köln, Brems a. Leipzig, Giller a. Offenbach und Theuner a. Mübenscheldt.  
**Goldner Ring.** Die Hrn. Kaufl. Strauß a. London, Bergmann a. Braunschweig, Fißel a. Elberfeld, Geuer a. Erfurt, Schütz a. Bromberg, Kaiser a. Düsseldorf, Naumann a. Mainz, Wigand a. Bingerbrück, Bach a. Luxemburg, Rodig a. Zürich und Engel a. Augsburg.  
**Goldner Löwe.** Hr. Superintendent Laue a. Ehorn. Die Hrn. Kaufl. Werther a. Eßben, Haale a. Queblinburg, Zabel a. Magdeburg und Friedrich a. Weimar.  
**Stadt Hamburg.** Die Hrn. Hauptmann im 27. Inf.-Reg. Graf Fink v. Fintenstein und Holzhändler Klepp a. Magdeburg. Hr. Gutsbesitzer Obeling a. Gr.-Derner.

Hr. Vermessungs-Reviseur Meißner a. Sondershausen. Hr. Crovabelli a. Italien. Die Hrn. Kaufl. Liebang a. Cassel, Wöhler a. Magdeburg, Rosenthal a. Frankfurt a. M., Raden a. Leipzig, Rabe a. Berlin und Müller a. Ulm. **Mente's Hotel.** Hr. Inspector Dieck a. Berlin. Die Hrn. Revisoren Trapp a. Berlin und Hoffmann a. Erfurt. Hr. Sprachlehrer Rommig a. London. Die Hrn. Kaufl. Weinzeig a. Eisleben und Goldhorn a. Friedrichroda.  
**Zum schwarzen Bär.** Hr. Lehrer Schulz a. Staßfurt. Hr. Chemiker Grieser a. Magdeburg. Madame Schensmann und Restaurateur Roswiler a. Berlin.  
**Zum blauen Hecht.** Hr. Kaufmann Holze und Frau a. Berlin. Hr. Saitenfabrikant Meißel a. Klingenthal.

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Aus Anlaß der in diesem Jahre in unmittelbarer Nähe der Stadt stattfindenden Herbstübungen des 4. Armeekorps resp. der 7. Division müssen verschiedene Truppenkörper derselben theils auf längere, theils auf kürzere Zeit hier einquartiert werden.

Die Ausmiethe-Kasse soll während dieser Zeit, sofern die nöthigen Quartiere sich beschaffen lassen, nicht aufgelöst werden und haben deshalb diejenigen Hausbesitzer, welche derselben beigetreten sind, in diesem Falle Einquartierung nicht zu erwarten, falls sie es nicht vorziehen, anstatt zu zahlen, während dieser Zeit ihre Einquartierung in Natura aufzunehmen.

Hausbesitzer, welche das Letztere vorziehen, also die Einquartierung in Natura nehmen wollen, haben dies bei unserem Quartieramte schleunigst, spätestens aber bis zum 1. August e. anzuzeigen.

Der größte Theil dieser Manöver-Mannschaften muß hienach, wie in frühern Jahren, in Miethe-Quartieren untergebracht werden und werden für die reglementsmäßig den Mannschaften zustehenden Competenzen an Verpflegung und Quartier an Vergütigungen

a) für den Mann pro Tag mit Verpflegung 10 Sgr.,

b) " " " " ohne " " 2 $\frac{1}{2}$  "

incl. der königlichen Verpflegungs- u. c. Gelder gewährt.

Hiesige Einwohner, die Platz haben und gesonnen sind für vorgenannte Vergütigungen Manöver-Mannschaften während ihres Hierseins zu bequartieren, werden hierdurch aufgefordert ihre Offerten bezüglich der aufzunehmenden Zahl in unserem Quartier-Amte spätestens bis zum 6. August e. abzugeben.

Halle, den 12. Juli 1865.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Ein braunseidener Sonnenschirm ist, als gegen Pfingsten in einer Droschke gefunden, hier abgegeben und kann von der sich legitimirenden Eigenthümerin im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, in Empfang genommen werden.

Halle, den 22. Juli 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Zu dem Bau eines Stallgebäudes sollen die Zimmer- und Lehmerarbeiten verbunden werden. Die Offerten sind bis zum 28. or. 12 Uhr in meinem Bureau abzugeben, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

Halle, den 22. Juli 1865.

Der königliche Bau-Inspector Steinbeck.

ff. Provencerröl à  $\text{fl.}$  11  $\text{fl.}$  bei

Drab. Cardellen à  $\text{fl.}$  8  $\text{fl.}$  bei

J. S. Keil, gr. Klausstraße 39.

### Kirichsaft,

frisch von der Presse, bei

Gustav Nicolai,  
früher  
Sichler & Börsch.

Kirichsaft zum Einkochen, täglich frisch von der Presse, bei

Carl Brodtkorb.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen mit eis. Achsen, 1 Sopha, gut beschl. Schülershof 5. Dasselbst 1 kl. Stube mit Bett zu vermietten.

### Echten Traubeneßig empfiehlt

Herm. Bantsch, Steinweg Nr. 36.

Hausbackenbrot von neuem Roggen, etwas ausgez., beim Bäcker Schulke, gr. Steinstr. 60.

Zu verkaufen ist eine vollständige, ziemlich neue Pumpe nebst etlichen 30 Fuß Standröhren gr. Ulrichstraße Nr. 61.

Zu verkaufen sind Umzugs halber Sopha, Tische, Stühle, Kleiderschrank, Kommode u. dgl. m. Grafenweg Nr. 1. Barbierstube.



In dem Konkurse über das Vermögen des Bahnhof = Inspections = Assistenten **Johann Wilhelm Kienast** hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs = Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **14. August d. J.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **25. Juni d. J.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den **30. August d. J. Vormittags 10 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts = Rath **Stecher** im Kreisgerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 10, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Demjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Wille, Niemer, Fritsch, Kriebiger, v. Bieren, Seeligmüller, Glöckner, v. Nadecke, Schliekmann, Krukenberg, Gökling** zu Sachwaltern vorgeschlagen. Halle a/S., am 14. Juli 1865.

**Königl. Preuss. Kreis-Gericht, I. Abth.**

Zu verkaufen sind Kohlensteine im Ganzen und Einzelnen **Blücherstraße Nr. 6.**

Ausgezeichnete **Ostheimer** und **Sauerfirschen**, a Meße 3 *Gr.*, sind frisch zu haben auf **Ludwig etc.**

Auf **Neil's Berg** sind **Aprikosen** zum Einmachen, wie reif, und **Ostheimer Kirschchen** frisch vom Baum zu haben.

### Koßhaare

bester Qualität verkauft der Seilermeister **Mehl** in Nietleben. Auch werden daselbst Koßhaare zum Spinnen angenommen.

Zu verkaufen ist eine neumilchende Ziege gr. **Klausstraße Nr. 13.**

Zu verkaufen ist ein Wagen zum Verbrennen ohne Eisen für 1 *Rp.* 15 *Gr.* im **Gasthof „zum grünen Hofe.“**

### Torfsteine

groß und sehr billig **Satz Nr. 22.**

Ein junger Mann ertheilt **Musik-** und **Nachhülfe**stunden. Näheres zu erfragen bei dem Chordirector **Hrn. Häppler**, alte Promenade.

Gesucht wird ein Torfmacher **Magdeburger Chaussee Nr. 13.**

### Gesucht

wird zur Aufwartung **sofort** mit freier Wohnung eine unbescholtene Person **Taubengasse 14.**

Im **Rosenbaum** werden Sachen jeder Art zur **Auktion** als auch **Aufbewahrung** für kurze oder längere Zeit aufgenommen täglich von **2 bis 3 Uhr.**

## Bekanntmachung.

Zu Verpflegung der Truppen während der diesjährigen Herbstübungen sind als ungefähre Bedarf erforderlich und an folgenden Orten zu liefern:

		in					
		Hohenmöllsen	Bedra	Weißenfels	Merseburg	Halle	Salzmünde
Rindfleisch	Centner	171	200 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	157 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	418 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	442	62
Geräucherter Speck	Centner	21	36 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	15 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	51	61 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Kartoffeln	Wispel	11 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	16	21 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	44 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	41 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	5 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>
Erbsen	Schfl. à 86 <i>Gr.</i>	60	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	45	146 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	175 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	22
Salz	Centner	21 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	27 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	19	52	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Kaffee	Centner	11 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	27 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	30 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
Weich = Holz	Klafter	41	—	146 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	137 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	87 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	11 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>

Behufs Verbindung dieser Lieferungen werden Termine abgehalten werden:

- 1) in **Halle** auf dem Rathhause am **1. August c. Vormittags 9 Uhr** wegen der Lieferungen für **Halle, Salzmünde und Merseburg;**
- 2) in **Weißenfels** im Rathhause am **2. August c. Vormittags 9 Uhr** wegen der Lieferung für **Hohenmöllsen, Bedra und Weißenfels.**

Die Lieferungs = Bedingungen sind zur Einsicht ausgelegt:

- a) in **Magdeburg** in unserm Bureau — hinter der Hauptwache Nr. 5;
- b) in **Halle** auf dem Rathhause;
- c) in **Weißenfels** auf dem Rathhause und im Bureau der Reserve = Magazin = Rendantur;
- d) in **Merseburg** im Geschäftslocal der Depot = Magazin = Verwaltung;
- e) in **Erfurt** im Bureau des Proviant = Amts.

Die Submissionen sind rechtzeitig versiegelt einzureichen: wegen der sub 1 gedachten Lieferungen an den Magistrat zu **Halle**, wegen der sub 2 erwähnten Lieferungen an den Magistrat zu **Weißenfels** und auf der Adresse mit der Bezeichnung:

„Submission auf Lieferung an **Manöver = Verpflegungs = Bedürfnissen** für die Truppen des **4. Armee = Corps.**“

zu versehen.

Die Submissionen müssen bestimmt angeben:

- a) für welchen der 6 Bedarfspunkte die Lieferung offerirt wird;
- b) die Verpflegungsartikel, welche Submittent zu liefern gedenkt;
- c) in Zahlen und Worten die Preise resp. pro Pfund Rindfleisch oder Speck, resp. Salz, pro Pfund Kaffee in gebrannten Bohnen und gemahlenen Kaffee, pro Wispel Kartoffeln, pro Scheffel Erbsen à 86 Pfund und pro Klafter weiches Holz;
- d) Vor- und Zunamen und Wohnort der Submittenten.

Die eingegangenen Submissionen werden an den genannten Tagen zur bezeichneten Stunde eröffnet, und werden die Lieferungslustigen hierdurch aufgefordert sich hierzu persönlich einzufinden. **Magdeburg, den 19. Juli 1865.**

**Königliche Intendantur 4. Armee = Corps.**  
**Arendt. Walter.**

Ein Knecht für den Eisenbahn = Dienst bei ein Pferd wird angenommen **Märkerstraße Nr. 10.**

Einen Lehrling sucht **G. Schulze**, Klempnermeister, **Schmeerstraße Nr. 31.**

Gesucht wird ein Bursche von 14 bis 18 Jahren als Hausknecht **Bauhof Nr. 1.**

Gesucht wird ein Torfmacher kl. **Ulrichsstr. 8.**

Ein Bursche vom Lande findet Dienst beim Kaufmann **S. Baentsch**, **Steinweg 36.**

### 15 Thaler,

auch mehr, monatlichen Verdienst kann eine rüstige weibliche Person haben, welche lesen, schreiben, etwas rechnen und Gegenstände zum Färben vom Lande holen und zurückbringen kann.

Meldungen in der Färberei von

**S. F. Silbebrand.**

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, durch gute Zeugnisse empfohlenes Mädchen wird zum Antritt für den **1. October d. J.** gesucht **Königsplatz Nr. 38, 2 Tr.**

Ein gewandtes und erfahrenes Kindermädchen kann sofort oder zum ersten bei gutem Lohn Stelle finden. Zu erfahren **Schmeerstraße Nr. 9**, im Schnittgeschäft. **Jacob Levin.**

Gesucht wird ein Schneider jede Woche einige Tage außer dem Hause. Näheres **Dachritzgasse Nr. 8.**

Gesucht e. Aufw. neue Promenade **10**, i. Laden. **Gesucht** eine gute Näherin **Bärggasse 6**, part.

Anst. Köchinnen, Haus- u. Viehmädchen sucht Frau **Gilenberg**, **Fleischergasse Nr. 16.**

Ein ordentliches Kindermädchen wird verlangt gr. **Ulrichstraße Nr. 54**, im Laden.

Gesucht wird eine alte Frau zur Wartung eines Kindes **Leipzigerstraße Nr. 58.**

Zum Lagern leichter Gegenstände suchen sofort einen Raum **F. Laage & Co.**, **Herrenstr. 11.**

Eine Dame, welche am Reifen leidet, übrigens gesund, sucht in einer anständigen Familie ein Unterkommen. Zu erfragen **kl. Brauhausgasse Nr. 15, 2 Tr.**

Zwei bis drei Schuhmachergesellen finden Schlafstelle. Zu erfragen auf der **Schuhmacherherberge.**

Anst. Schlafstelle mit Kost **Zapfenstraße 6.**

Schlafstellen mit Kost gr. **Klausstraße Nr. 11.**

Schlafstellen mit Kost **Breitstraße 4, 1 Tr. I.**

Anst. Schlafherren **Kanzleigasse Nr. 1.**

Schlafstelle mit Kost **Ober = Glaucha 42.**



**Carrierte Lustkleider** in guter Qualität von 2  $\frac{1}{2}$  R<sub>p</sub> an, **brochirte Gardinen** das Fenster von 1 R<sub>p</sub> an,  $\frac{1}{4}$  halbw. Kleiderstoffe das Kleid von 2 R<sub>p</sub> an, in großer Auswahl empfiehlt  
**Schmeerstraße. L. Gundermann, Schmeerstraße Nr. 41.**

Eine große Sendung seidene und wollene **Mäntel u. Mantillen** erhielt und empfiehlt zu auffallend billigen Preisen **Schmeerstraße. L. Gundermann, Schmeerstraße 41.**

Das Neueste in **Geraer Kleiderstoffen, Reps, Thybet, Cachmir,**  
wird stets zu billigsten festen Preisen verkauft **Steinweg Nr. 4, parterre.**

Die längst erwarteten  
**Honneburger halbwollene Kleiderstoffe**  
trafen in **geschmackvollsten** Mustern heute ein, zu billigsten festen Preisen **Steinweg 4, part.**

**Bairisch Bier,** nur beste Waare, à **Emmer 5 R<sub>p</sub> bei Ferd. Wiedero.**

**Die ersten neuen Vollheringe empf. C. Hofmeister & Co.**

**Geräucherte Aale u. Flundern bei C. Müller.**

### Geschäfts-Gröfzung.

Einem geehrten Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich am heutigen Tage **alte Promenade Nr. 16 a** ein **Klempnerwaaren-Geschäft** eröffnet habe und halte mein reichhaltiges Lager von **Lampen, feinen Messing-, Blech- und Lackierwaaren,** sowie auch jeden ins Fach schlagenden Artikel dem geehrten Publikum unter soliden Preisen bestens empfohlen.

**C. Schröder, Klempnermeister**

**Solar- und Steinöl** bester Qualität empfiehlt **C. Schröder, Klempnermeister.**

Einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß in **meinem Arbeits-Geschäft** durchaus **keine Störung eintritt;** ich wohne vorläufig in der **Rathhausgasse Nr. 7, 1 Treppe hoch.**

**G. W. Dan, Knopfmacher und Posamentierer.**

### Koch's Garten.

Dienstag den 25. Juli **Concert.**  
Anfang 8 Uhr. **Hoffmann.**

### Zu vermieten.

**2 herrschaftliche Logis zu 160 Thlr. von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Bodengelaß u. großem Garten, sind sofort oder zum 1. October zu vermieten.**  
**vor dem Geistthor Nr. 19.**

Durch Verletzung des Herrn Miethers ist ein geräumiges und bequemes Quartier wieder frei geworden und anderweit zu vermieten.

**L. Krahmer, Königsstraße Nr. 9.**

**Zu vermieten** ist zum 1. October d. J. **Landwehrstraße Nr. 15** die dritte Etage, bestehend aus 8 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör und einem Pferdestall zu 4 Pferden nebst dem dazu gehörigen Gelaß.

**Zu vermieten** ist eine möblirte Stube jetzt oder zum 1. August **Kaulenberg Nr. 5.**

**Zu beziehen** ist sofort eine freundliche St. u. K. mit oder ohne Möbel **Spiegelgasse 5.**

**Zu vermieten** 2 St., K., K. u. s. f. o. sp., 1 St., K. u. 1. Oct. **Kannische Str. 4.**

Ein herrschaftliches preiswürdiges Logis, bestehend aus 3 Stuben mit 6 Fenster Front, einem etwas kleineren, 4 Böden, großem Entrée und sonstigem Zubehör ist kl. **Klausstraße Nr. 15** zu vermieten und zum 1. October oder sofort zu beziehen.

**Zu vermieten** ist eine herrschaftliche Etage, enthaltend 4 große Stuben nebst allem Zubehör **gr. Ulrichsstraße Nr. 61.**

**Zu vermieten:** Entrée, 3 St., 2 K., Küche u. Mitbenutzung des Gartens  
**Indenstraße Nr. 3.**

**Zu vermieten** und 1. October zu beziehen sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör **gr. Ulrichsstraße Nr. 37.**

**Zu beziehen** ist zum 1. August ein Logis. Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes.

**Zu beziehen** ist sofort ein kl. Logis **lange Gasse Nr. 23.**

**Zu vermieten** ist eine Wohnung für 40 R<sub>p</sub> an ruhige Miether **Schülershof Nr. 21.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.



Trockne Kieferne  
**Brennhölzer**  
am M.-L. Bahnhofe und  
an der Schiffsaale  
bei **J. G. Mann & Söhne.**

**Verloren**  
wurde eine wollene Unterziehjacke. Gegen Belohnung abzugeben **Unterberg Nr. 17.**

**Verloren** wurde am Sonntag Nachmittag eine goldene Broche durch die gr. Steinstraße, Neuhäuser über den Markt, Schülershof, Zapfenstraße, durch die Halle bis an die Moritzkirche. Gegen gute Belohnung abzugeben  
**vor dem Steinhof Nr. 5.**

**Abhanden gekommen** ist gestern Abend eine kl. schwarz und weiße Kasse. Der Wiederbringer erhält eine gute Bel. **Barfüßerstr. 1.**

Den am Donnerstag Abend im Bürgergarten-Salon **vertauschten Hut** bittet man gefälligst umzutauschen bei **Ballin, Leipzigerstraße 44.**

**Gefunden** wurde am Felsenburgkeller ein Kinder Schuh. Abzuholen **Geiststraße 16, 1 Tr.**

**Pfandschein** gefunden, 32,188. Abzuholen **Saalberg Nr. 15.**

**Gefunden** wurde ein Kragen auf dem Bahnhofe. Abzuholen **Bahnhofstraße Nr. 12, 3 Tr.**

### Anfrage.

Seit wann ist denn der **Fabrikarbeiter Waldmann Lackirer? Nitschke.**

**Zur Berichtigung.** Der p. **Waldmann** ist nicht Lackirer, sondern bloß Fabrikarbeiter. **Schrädt.**

### Handwerker - Meister - Verein.

Mittwoch den 26. Juli Abends 7  $\frac{1}{2}$  Uhr  
**Concert in Freyberg's Garten.**  
**Der Vorstand.**

### Arnoldt's Restauration.

Heute Montag und folgende Tage große musikalische Abendunterhaltung, ausgeführt von der Capelle der Geschwister **Reidler.**

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Am 12. d. Mts. entschlief zu Potsdam nach kurzen Leiden meine innigstgeliebte Schwester **Charlotte Bölske** geborene **Leidenfrost** in ihrem 41. Lebensjahre.

Verwandten und Freunden diese Nachricht, statt besonderer Meldung, mit der Bitte um stillen Beileid.

**G. Leidenfrost** in Quedlinburg.

### Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	23. Juli		24. Juli
Luft	12 Uhr Mittags 6 Grad	6 Uhr Abends 19 Grad	5 Uhr Morgens 17 Grad
Wasser	24 Grad	22	22